

Kurzbiographie Dr.-Ing. Wilhelm Heinke

Direktor der Technischen Lehranstalten Dresden 1933 – 1945



Die Nachstehende Übersicht erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Angela Buchwald
Dipl.-Lehrerin, Facharchivarin

Dresden, 24.11.2011
überarbeitet 14.12.2011

¹ Bild entnommen aus Festschrift HöMa 1928 – 1938, UA 2 – N – 001

Inhaltsverzeichnis

Kurzbiographie Dr.-Ing. Wilhelm Heinke	1
Studienrat Dr.-Ing. Paul Wilhelm Otto Heinke.....	3
Persönliches:	3
Berufliche Entwicklung:	3
letzte Amtshandlungen als Direktor ab 2/1945:.....	6
Bericht des Direktors Dr. Wilhelm Heinke vom 22.02.1945 an das Stadtamt für Volksbildung, Verwaltungsstelle 7 III über Maßnahmen nach den Angriffen am 13. und 14. Februar 1945 in der Ingenieurschule:	6
Brief des Direktors Dr. Wilhelm Heinke vom 05.03.1945 an den amtierenden Direktor der Technikerschule Gottfried Artzt:	7
Brief des Direktors Dr. Wilhelm Heinke vom 06.03.1945 an den amtierenden Direktor der Technikerschule Gottfried Artzt:	8
Brief des Direktors Dr. Wilhelm Heinke vom 06.03.1945 an Dr. Johannes Süß:.....	8
Situation ab 5/1945:.....	8
Studienfächer und Lehrer:.....	10
Mitarbeit in Gremien und Vereinen:	11
Vorträge und Veranstaltungen:.....	11
Beurteilungen über Dr.-Ing. Heinke:.....	15
Anekdoten:	17
Quellen im Universitätsarchiv (UA):.....	18
Quellen in anderen Archiven:	18

Studienrat Dr.-Ing. Paul Wilhelm Otto Heinke

Persönliches:²

* 01.09.1883 in Leipzig-Sellerhausen
† 03.11.1945 in Dresden

Verwandte:³

Vater: Wilhelm Heinke (Ingenieur, Lehrer an der Städtischen Gewerbeschule zu Leipzig),
Leipzig-Volkmarsdorf, Elisabethstraße 29
Mutter: war 22.07.1913 bereits verstorben
Geschwister: 1 Bruder (2 Jahre älter)
Kinder: 1 Tochter (Jutta, † 4/1945 in Malchow beim Einmarsch der Roten Armee)
Großmutter: lebte 1911/12 noch, finanzierte ihm teilweise das Studium
Schwägerin: Johanne Lindner, Pirna, Hospitalstraße 11

Wohnungen:

Königshütte OL, Girndtstraße 18
Dresden, Lindenaustraße 17
Dresden, Schnorrstraße 15
Dresden, Rabener Straße 6
Dresden, Schnorrstraße 10
Dresden, Georgsplatz 15
Dresden, Gutzkowstraße 10
Freiberg/Sa., 2. Kompanie, 12. Insp. Ersatz-Jäger 12
(Dresden-Weißer Hirsch, Wolfshügelstraße 7 – Kurheim)⁴
Dresden-Blasewitz, Voglerstraße 19 bei Peipert-Seidel
Dresden-Bühlau, Danziger Straße 13

Berufliche Entwicklung:⁵

15. Bezirksschule in Leipzig, Schüler Ostern 1890 – Ostern 1894
Nikolaigymnasium in Leipzig, Schüler Ostern 1894 – Ostern 1896⁶
Noten in Kl. VI:
Betragen 1b
Fleiß 3
Leistungen 4 – 3a
versetzbar

² wenn nicht anders angemerkt stammen die Informationen aus: Studentenakte TH Dresden, UA Altbestand 4725

³ Personalakte Wilhelm Heinke bei Technische Lehranstalten Dresden, UA 2 – 133

⁴ diese und die nachfolgenden Adressen stammen aus: Personalakte Wilhelm Heinke bei Technische Lehranstalten Dresden, UA 2 – 133

⁵ wenn nicht anders angemerkt stammen die Informationen aus: Studentenakte TH Dresden, UA Altbestand 4725

⁶ Auszug aus Matrikelbuch der Kgl. Gewerbeakademie Chemnitz, TU Chemnitz, UA Nr. 101_09_0046

2. städtische Realschule in Leipzig-Reudnitz, Schüler Ostern 1896 – Ostern 1901⁷

Noten in Kl. V – I lt. Reifezeugnis:

Betragen 1

Fleiß 2a

Leistungen 2b (3 – 2b)

Sonntagsschule der Loge "Balduin zur Linde" in Leipzig, Schüler Ostern 1901 – Ostern 1904⁸

Elektrizitätsgesellschaft Sirius GmbH Leipzig, Lehre als Mechaniker 15.04.1901 – 15.04.1903

Elektrizitätsgesellschaft Sirius GmbH Leipzig, Schlosser 15.04.1903 – 27.06.1903

Peniger Maschinenfabrik & Eisengießerei, Abt. Unruh & Liebig Leipzig, Schlosser 30.06.1903 – 15.10.1903

Fa. Karl Krause Maschinenfabrik Leipzig, Schlosser 19.10.1903 – 14.12.1903

Fa. Karl Krause Maschinenfabrik Leipzig, Zeichner 15.12.1903 – 12.03.1904⁹

Königliche Gewerbeakademie in Chemnitz, für 7 Semester Student (Matrikel/Studiennummer 5938), Ostern 1904 – Michaelis 1907, Reifezeugnis (Nr. 1106 Z) als Bauingenieur bei Abgang Michaelis 1907

Leipziger Elektrische Straßenbahn, Werkstattarbeiter 15.07.1905 – 31.07.1905

Siemens & Schuckert, Technisches Büro Leipzig, Hilfsmonteur 26.08.1905 – 03.10.1905

Studienreisen durch die Schweiz 24.02.1908 – 22.09.1908

3 Jahre Ingenieurpraxis u. a. bei:

Société Industrielle du Léman Lausanne, auch tätig als Ingenieur und Statiker in Hamburg, danach Ingenieurbüro Paul Ranft Leipzig und Vereinigte Königs- und Laura-Hütte, Abt. Brückenbau, Konstrukteur und Statiker bis 30.11.1911 (Ausarbeitung größerer Brücken)

TH Dresden, Ingenieur-Abteilung, Studium FR Bauingenieurwesen ab HS 1911 (Eintritt in das 2. Semester am 01.12.1911, Matrikel-/Studiennummer 11380) – Heinke beginnt das Studium ohne Zustimmung des Vaters und erhält im ersten Jahr etwas materielle Unterstützung durch seine Großmutter.

TH Dresden, Chemische Abteilung, Studium FR Fabrik-Ingenieur 06.05.1912 – 03.03.1916, Diplom-Vorprüfung am 12.07.1913 – Heinke bittet per 23.07.1913 Rektor und Senat der TH Dresden, bei der Vergabe des Stipendiums aus Mitteln der Stiftung des Kommerzienrates Elb berücksichtigt zu werden. Dabei verweist er auf seine Nebentätigkeit als Lehrer an der Gewerbeschule Dresden 7/1912. Ein gutes Vierteljahr später, am 06.11.1913, richtet er an die gleiche Adresse ein Gesuch wegen Stundung der Kollegiangelder und erneuert seine Bitte um ein Stipendium (unterzeichnet mit Wilhelm Heinke, cand. chem.). Während er selbst den 10.01.1914 als Termin vorschlägt, hat der zuständige Sachbearbeiter "bis zur Entscheidung über das Stipendien-Gesuch" angemerkt, was der Rektor mit Signum und Stempel am 14.11.1913 genehmigt. Einer Randnotiz zufolge hat er daraufhin 75 Mark Unterstützung erhalten. Am 12.06.1914 meldet sich Heinke beim Abteilungsvorstand der Chemischen Abteilung der TH Dresden zur Diplom-Hauptprüfung an und bittet um ein Thema aus der Papierfabrikation. Gleichzeitig schlägt er die Fächer Organisch-chemische Technologie, Papierfabrikation und Gewerbehygiene für die mündliche Prüfung vor (unterzeichnet mit Wilhelm Heinke, Fabrik-Ingenieur).

⁷ Auszug aus Matrikelbuch der Kgl. Gewerbeakademie Chemnitz, TU Chemnitz, UA Nr. 101_09_0046

⁸ Auszug aus Matrikelbuch der Kgl. Gewerbeakademie Chemnitz, TU Chemnitz, UA Nr. 101_09_0046

⁹ Auszug aus Matrikelbuch der Kgl. Gewerbeakademie Chemnitz, TU Chemnitz, UA Nr. 101_09_0046

TH Dresden, Abschluss als Dipl.-Ing. 17.07.1914, Thema der Diplomarbeit "Studie über Papier- und Textilosegarne"

Fa. Kelle & Hildebrandt Großluga-Niedersedlitz, Technisches Büro, Abt. Eisen- und Brückenbau, Praktikum während Semesterferien 22.07.1912 – 30.09.1912

Kgl. Sächsische Staatseisenbahnen, Brückenbaubüro, technischer Hilfsarbeiter ab SS 1913 bis mindestens 7/1916 (Bau von Straßenbrücken auf 4 Pfeilern ohne Verankerung)¹⁰

TH Dresden, Heinke bittet am 06.12.1914 um Genehmigung der Studienunterbrechung, da er von den Kgl. Sächsischen Staatseisenbahnen als zur Zeit unabhkömmlicher Ersatz-Reservist gemeldet ist. Gleichzeitig gibt er an, nach Kriegsende das Studium fortsetzen zu wollen. Die Verwaltung der Hochschule notiert das Gesuch als Kriegsurlaub im WS 1914/15 und SS 1915. Ein nachfolgender gleichlautender Antrag Heinkes vom 06.05.1915 wird ebenfalls bestätigt und erweitert auf das WS 1915/16.

TH Dresden, Chemische Abteilung, Promotion zum Dr.-Ing. am 10.07.1915, Datum der Promotionsurkunde 14.07.1915, Thema der Dissertationsschrift "Papierstoffgarne und -gewebe", Betreuer waren der Geh. Hofrat Prof. Ernst Müller (Referent) und Prof. Dr. Freiherr von Walther (Korreferent)¹¹

TH Dresden, Heinkes Stipendiengesuche von 7/1913 und 11/1913 sorgen 6/1916 noch einmal für Unstimmigkeiten mit der TH Dresden. Nach einem Hinweis des Präsidenten der Kgl. Generaldirektion der Sächsischen Staatseisenbahnen, Dr.-Ing. Ulbricht, wurde kritisch angemerkt, dass er auf dem Antrag seine Einkünfte aus der Ferientätigkeit und die mutmaßliche Festanstellung bei den Kgl. Sächsischen Staatseisenbahnen verschwiegen hat. Mit einem ausführlichen Schreiben vom 07.06.1916 nimmt Heinke dazu Stellung und kann damit die Missverständnisse ausräumen. In gleichem Schreiben erläutert er auch seine Beweggründe, die nach einem Semester zum Wechsel von der Bauingenieur-Abteilung in die Chemische Abteilung geführt haben. Absolventen der Chemischen Abteilung ohne Abitur hatten die Möglichkeit, die wissenschaftliche Laufbahn weiter zu verfolgen, was gleichgestellten Absolventen der Bauingenieur-Abteilung verwehrt blieb.

Kriegs-/Militärdienst als Jäger bei 2. Kompanie des Jägerbataillons 12 in Freiberg/Sa. um 4/1917, im Felde als Funker und Telegraphist, Besuch eines Offizierskursus¹ in Liebau um Anfang 1918¹²

Papierfabrik Heidenau, technischer Betriebsleiter 1918/19

Gewerbeschule Dresden, Leiter der Abteilung Maschinenbau ab 1922

Technische Lehranstalten Dresden (TLA), Studienreisen 1926/27 zur Vorbereitung des Erweiterungsbaus für die TLA zu artverwandten Bildungsanstalten nach Nürnberg, Stuttgart, Augsburg, München, Wien, Chemnitz und Dessau¹³

TLA, Stellvertreter des amtierenden Direktors, Studiendirektor Rüth, ab 11/1927, wegen längerer Krankheit von Direktor Steinbrings¹⁴ und in dieser Eigenschaft Leiter der Förder- und Erwerbslosenkurse¹⁵

¹⁰ Dem "Dresdner Anzeiger" vom 22.06.1933 zufolge leitete Heinke in dieser Zeit Entwurf und Ausführung der Heeresstraßenbrücke in Dresden-Nord und den Erweiterungsbau der Wagenwerkstatt Dresden-Friedrichstadt.

¹¹ vgl. HStA Dresden, Ministerium für Volksbildung Nr. 15856

¹² vgl. "Dresdner Anzeiger" vom 22.06.1933

¹³ Erwin Kunath, Festschrift der Technischen Lehranstalten Dresden zum 75jährigen Bestehen, Dresden 1936, S. 19, UA 2 – S – 001

¹⁴ Jahresbericht der Technischen Lehranstalten Dresden 1927/28, S. 47, UA 2 – S – 001

¹⁵ vgl. "Dresdner Anzeiger" vom 22.06.1933

TLA, erarbeitet einen Plan zum Ausbau der Tages-Technikerkurse zur Höheren Maschinenbauschule und legt ihn dem Wirtschaftsministerium des Freistaates Sachsen (16.01.1928), den städtischen Körperschaften und dem Schulamt der Stadt Dresden vor, von wo er breite Zustimmung erhält (13.02.1928 Gesamtrat der Stadt Dresden, 26.04.1928 Stadtverordnetenversammlung)¹⁶

TLA, Studienreise 5/1928 zu den Technischen Lehranstalten Leipzig und den Staatslehranstalten Chemnitz; außerdem Teilnahme an der Abschlussprüfung der Höheren Maschinenbauschule Leipzig, Besuch des Gewerbeförderungsinstituts der Gewerbe- und Handelskammer Reichenbach mit Besichtigung der neuen Unterrichtsräume, Werkstätten und Laboratorien des Instituts¹⁷

TLA, Studienreisen 1928/29 gemeinsam mit Oberstudiendirektor Dietrich Steinbrings, Baudirektor Hirschmann und Architekt Andrae nach England, in die Tschechoslowakei und in die Schweiz, um Erfahrungen in baulicher und schultechnischer Hinsicht zu sammeln.¹⁸

TLA, zweiter Stellvertreter des Direktors mit der Amtsbezeichnung Studiendirektor ab 01.10.1929¹⁹

TLA, kommissarischer Direktor Ostern 1933 – 30.06.1933

TLA, Direktor ab 01.07.1933 und Ernennung zum Oberstudiendirektor²⁰

TLA, Besichtigung der Höheren Technischen Lehranstalt in Nürnberg am 01.07.1935²¹

TLA, Besichtigung der Höheren Fachschule für Metallbearbeitung und Installation in Aue/Sa. am 13.01.1936.²²

TLA, Besichtigung der Ausstellung der Studienarbeiten in der Staatsbauschule Dresden am 14.03.1936.²³

TLA, Auf der Entlassungsfeier für Absolventen der Höheren Maschinenbauschule am 30.07.1938 erhalten Schüler Büchergaben und Belobigungen, u. a. 1 Schüler aus der Stiftung Dr.-Ing. Heinke.²⁴

letzte Amtshandlungen als Direktor ab 2/1945:²⁵

Bericht des Direktors Dr. Wilhelm Heinke vom 22.02.1945 an das Stadtamt für Volksbildung, Verwaltungsstelle 7 III über Maßnahmen nach den Angriffen am 13. und 14. Februar 1945 in der Ingenieurschule.²⁶

Altbau und Neubau fast völlig zerstört

¹⁶ Jahresbericht der Technischen Lehranstalten Dresden 1928/29, S. 19, UA 2 – S – 001

¹⁷ Jahresbericht der Technischen Lehranstalten Dresden 1928/29, S. 40, UA 2 – S – 001

¹⁸ Jahresbericht der Technischen Lehranstalten Dresden 1928/29, UA 2 – S – 001

¹⁹ Jahrbuch der Technischen Lehranstalten Dresden 1931/32, UA 2 – S - 001

²⁰ Erwin Kunath, Festschrift der Technischen Lehranstalten Dresden zum 75jährigen Bestehen, Dresden 1936, S. 20 und 22, UA 2 – S – 001

²¹ Jahrbuch der Technischen Lehranstalten Dresden 1936, UA 2 – S – 001

²² Jahrbuch der Technischen Lehranstalten Dresden 1936, UA 2 – S – 001

²³ Jahrbuch der Technischen Lehranstalten Dresden 1936, UA 2 – S – 001

²⁴ Festschrift HöMa 1928 – 1938, UA 2 – N – 001

²⁵ Die Gebäude der Technischen Lehranstalten Dresden wurden beim Bombenangriff auf Dresden 13/14.02.1945 vollständig zerstört und der Lehrbetrieb kam zum Erliegen.

²⁶ Wiederaufbau – Korrespondenz mit Betrieben und Einrichtungen 14.02.1945 – 03.05.1945, UA 2 – 099

Unterricht kann in diesen Räumen nicht durchgeführt werden
Verweis auf Ende des Wintersemesters 1944/45 am 28.02.1945 und die notwendige
Übergabe der Semester- und Abschlusszeugnisse
Ingenieurschule

Verlegung der Verwaltung und Studentenföhrung nach Dresden-Wachwitz, Am
Königsweinberg 1

Leitung hat Oberbaurat Dr.-Ing. Wilhelm Heinke

Kanzleikraft ist Frl. Syhre (die sich noch nicht gemeldet hat)

Zeitweise werden Verwaltungsarbeiten von den Studentinnen Margitta Bräunert und
Walburg Kriedel erledigt.

Metalltechnikerschule (Maschinenbau, Feinwerktechnik und Elektrotechnik)

vorläufige Verwaltungsstelle in Dresden-Laubegast, Donathstraße 4

Leitung hat Baurat und stv. Direktor Dr.-Ing. Florig (der sich noch nicht gemeldet hat)
in Vertretung arbeitet Dipl.-Ing. Artzt

Kanzleikraft Frl. Seyffert hat sich gemeldet

Bautechnikerschule

vorläufige Verwaltungsstelle in Dresden-Laubegast, Donathstraße 4

Leitung hat Direktionsbeauftragter Gewerbestudienrat Dipl.-Ing. Artzt

Kanzleikraft Frl. Seyffert hat sich gemeldet

Chemotechnikerschule

Verwaltungsstelle in Dresden-Plauen, Am Fichtepark 4

Leitung hat Direktionsbeauftragter Baurat Krause

Die Verwaltungsarbeiten werden von Studierenden der Chemotechnikerschule
erledigt.

Hauptverwaltung und Kasse

Leitung haben Stadtangestellter Zimmer und Frl. Künzel, die sich beide gemeldet
haben.

Heinke schlägt vor, die Hauptverwaltung in die Verwaltungsstelle 7 III und die Kasse
an die Kasse des Stadtamtes für Volksbildung einzugliedern.

Die einzelnen Schulen holen die anfallende Post aus dem Stadtamt für
Volksbildung ab.

nachträglich erbittet Heinke die Zustimmung zu seinen Maßnahmen

Mit Schreiben vom 19.02.1945 hat Heinke von Regierungsdirektor Dr.-Ing. Dederin
umfassende Vollmacht für die Durchführung der Ingenieurabschlussprüfungen erhalten.

Da die Unterlagen der gerade erfolgten Prüfungen vernichtet waren, stellt Heinke am
28.02.1945 quasi aus dem Gedächtnis die Semester- und Abschlusszeugnisse aus.²⁷

Brief des Direktors Dr. Wilhelm Heinke vom 05.03.1945 an den amtierenden Direktor der
Technikerschule Gottfried Artzt:²⁸

"An Herrn Dipl.-Ing. Artzt. Ihr Schreiben vom 02.03. und 05.03. dankend erhalten. Auch ich
liege krank im Bett an Gallensteinkolik.

1) Durchschlag an 7 III vom 22.02. liegt bei.

2) Die Zeugnisse können durch den Studentenföhrer abgestempelt werden.

3) Es muss versucht werden, Stempel für die Ingenieur- und Technikerschule zu erhalten.

²⁷ Zensurenlisten WS 1944/45, UA 2 – 052

²⁸ Wiederaufbau – Korrespondenz mit Betrieben und Einrichtungen 14.02.1945 – 03.05.1945, UA 2 –
099

- 4) Klassenlisten und Personalien kann ich auch nicht beschaffen. Herr Dr. Süß soll aus der Kassenkartei, die sich in der Ingenieurschule befindet, unter Umständen die Schüler herausuchen.
- 5) Die Rechnung über 13,20 RM werde ich an 7 III weiterleiten."

Brief des Direktors Dr. Wilhelm Heinke vom 06.03.1945 an den amtierenden Direktor der Technikerschule Gottfried Artzt:²⁹

"An Herrn Dipl.-Ing. Artzt.

Zu 2) Die Kassenkartei muss in der Ingenieurschule bleiben, die in der nächsten Woche wahrscheinlich der Dienstraumbenützung fähig ist. An Fräulein Künzel, wohnt zur Zeit wahrscheinlich Dresden-Neustadt, Louisestraße 2 bei Kresse, unter Umständen auch an Herrn Schlichter, Ludwig-Hartmann-Straße 20 bei Dr. Blumstock.

zu 3) Sie können Zeitungsinsert über 7 III eingeben, zweckmäßig nächste Woche abwarten, weil dann der Dienstraum zur Verfügung steht.

zu 4) Dr. Florig hat sich noch nicht bei mir gemeldet. Er ist wahrscheinlich in seinem Wochenendhaus in Kleinhennersdorf über Bad Schandau.

zu 5) Am 10.03. werden die Gehaltslisten quittiert. Im Übrigen wenden Sie sich an meinen Vertreter Herrn Schlichter."

Brief des Direktors Dr. Wilhelm Heinke vom 06.03.1945 an Dr. Johannes Süß:³⁰

"An Herrn Dr. Süß. Wegen der Ausleseprüfung wollen Sie sich an Herrn Schlichter wenden. Voraussichtlich erhalten die Schüler, die die Vorschule mit Erfolg besucht haben, ohne weitere Prüfung die Bescheinigung."

Situation ab 5/1945:³¹

Wegen andauernder Krankheit (Gallenleiden) bekommt Heinke eine 8-wöchige Liege- und medikamentöse Kur verordnet und genehmigt, 15.05.1945 – 08.07.1945 (behandelnder Arzt war Dr. Carl Zeise, Facharzt für Chirurgie, Gutachter Dr. med. Ernst).

Er erhält per 20.06.1945 zwar eine Bescheinigung, dass er bei Aufräumungs-, Bergungs- und Instandsetzungsarbeiten an den Gebäuden der TLA eingesetzt ist, dürfte aber kaum die körperlich schwere Tätigkeit wirklich ausgeübt haben, denn bereits am 24.06.1945 kommt Nachricht über erneute Dienstunfähigkeit. Nach weiteren fünf Tagen meldet Heinke sich wieder voll dienstfähig, bricht also wegen Besserung des Gesundheitszustandes die Kur vorzeitig ab, und nimmt seinen Dienst schließlich ab 01.07.1945 wieder auf. Allerdings muss er noch 3x wöchentlich zur Kurwellenbehandlung in die Klinik im Kurbad "Weißer Hirsch" fahren. Am 17.07.1945 bescheinigt ihm der Hautarzt Dr. med. E. Müller erneut Bettlägerigkeit für 8 – 10 Tage wegen Zellgewebsentzündung am linken Unterschenkel ("offenes Bein" und starke Schwellung). Heinke selbst hofft, ab 30.07.1945 wieder arbeiten zu können. Erneute Schwellung am linken und bald auch am rechten Bein führte aber zu weiterer Dienstunfähigkeit, zunächst bis Ende August 1945. Sein Leiden hat sich offenbar so verschlimmert, dass er am 08.08.1945 in das Friedrichstädter Krankenhaus, Innere Abteilung (Haus P, Station 69, Zimmer 139), eingewiesen wird. Heinke wirkt einer Notiz vom 02.08.1945 zufolge sehr mutlos "... wenn ich noch dazu komme." Die Ärztliche Bescheinigung vom 11.08.1945 nennt eine Lebererkrankung als Grund für den dringenden Krankenhausaufenthalt, welcher mit 4 – 6 veranschlagt ist.

²⁹ Wiederaufbau – Korrespondenz mit Betrieben und Einrichtungen 14.02.1945 – 03.05.1945, UA 2 – 099

³⁰ Wiederaufbau – Korrespondenz mit Betrieben und Einrichtungen 14.02.1945 – 03.05.1945, UA 2 – 099

³¹ Personalakte Wilhelm Heinke bei Technische Lehranstalten Dresden, UA 2 – 133

Lt. Datenblatt vom 16.08.1945 war Wilhelm Heinke seit Mai oder Juni 1933 Mitglied der NSDAP, sowie als Vertreter der Schule Mitglied des NSFK (NS-Fliegerkorps), aber kein Angehöriger der SS, dort auch nicht als förderndes Mitglied. Wie er angibt, gehörte er als Mitglied des VDI (Verein Deutscher Ingenieure) dem NS-Bund deutscher Technik und dem NS-Lehrerbund an.

Vom Krankenlager aus gibt er am 25.09.1945 seinen Kollegen Bescheid, dass sich in seinem Besitz noch ein Stahlhelm befindet, welchen er zur Umarbeitung als Gefäß empfiehlt.

Bei der Planung für das WS 1945/46 möchte der neue Direktor der Technischen Lehranstalten, Oberbaurat Hans Lohmann, Heinke gern mit berücksichtigen und bittet am 03.10.1945 um entsprechende Nachricht. Zwar hat er von seinen Ärzten keinen Entlassungstermin genannt bekommen, hofft aber, ab 01.11.1945 wieder die Fächer Festigkeitslehre I bis III, Hebezeuge und Entwerfen von Hebezeugen unterrichten zu können. Nach der großen Visite am 08.10.1945 muss Heinke einsehen, dass seine Beschwerden noch keine Arbeit in der Schule zulassen. Obwohl er keine Schmerzen hat, bereitet Wasseransammlung im Gewebe ernstliche Probleme. Oberarzt Dr. Böhme bescheinigt ihm weitere 8 Wochen Dienstunfähigkeit.

Ungeachtet seines schlechten Gesundheitszustandes wurden von Amts wegen im Zuge der sog. Entnazifizierung mit Schreiben vom 02.11.1945 gegen Dr.-Ing. Wilhelm Heinke ermittelt. Direktor Lohmann bescheinigt ihm zwar am 03.11.1945, dass er kein eifriger Nationalsozialist war, aber der Vertrauensrat der Technischen Lehranstalten Dresden, dem u. a. Edwin Herrmann und Hermann Krebs angehörten, fertigt unter gleichem Datum eine vernichtende Beurteilung an. Sie bemängeln seinen cholerasches Temperament und seinen sprunghaften Charakter und halten ihn als Leiter einer Ingenieurschule für ungeeignet.

Dr.-Ing. Wilhelm Heinke verstarb am 03.11.1945 im Krankenhaus Dresden-Friedrichstadt. Die Beisetzung fand am 09.11.1945, vormittags 10 Uhr, auf dem Friedhof in Pirna statt. Die dienstfreien Kollegen wurden aufgerufen, ihm ihr letztes Geleit zu geben.

Studienfächer und Lehrer:

WS 1911/12:

Geodäsie I, Vortrag und Übungen bei Pattenhausen
Technische Mechanik I, Vortrag und Übungen bei Grübler
Verkehrspolitik der Eisenbahnen, bei Wuttke
Planzeichnen I, Übungen bei Pattenhausen

SS 1912:

Experimentalchemie, bei Dr. Förster
Anorganisches Praktikum (qual.), bei Dr. Förster
Skizzieren (von Modellen), bei Fischer
Papierfabrikation, bei Müller
Gewerbehygiene, bei Dr. Renk

WS 1912/13

Allgemeine Maschinenlehre II, bei Fischer
Anorganisch-chemisches Praktikum, bei Fr. Förster
Experimentalphysik I, bei Hallwachs
Höhere Mathematik für die Chemiker-Abteilung, bei Helm
Organische Chemie, bei von Meyer
Allgemeine mechanische Techn. II, bei E. Müller

SS 1913:

Allgemeine Maschinenlehre I, bei Dr. Buhle
Technisches Zeichnen, bei Dr. Buhle
Anorganisch-chemisches Praktikum, bei Dr. Förster
Experimentalphysik II, bei Dr. Hallwachs
Physikalisches Praktikum I, bei Dr. Hallwachs
Höhere Mathematik I, bei Dr. Krause
Allgemeine mechanische Technologie. I, bei Prof. Müller
Praktikum für Faserstofftechnologie, bei Prof. Müller

Diplom-Vorprüfung am 12.07.1913:

Technisches Zeichnen, Zeichnungen, 1b, M. Buhle
Skizzieren, Zeichnungen, 1b, M. Buhle
Physik, mündlich, 2a, Hallwachs
Differential- und Integralrechnung, mündlich, 2a, Helm
Anorganische Chemie, mündlich, 2b, F. Foerster
Organische Chemie, mündlich, 2b, Meyer
Allgemeine mechanische Technologie, mündlich, 1a, Ernst Müller
Allgemeine Maschinenlehre, mündlich, 1b, M. Buhle
Gesamtprädikat "gut bestanden"

WS 1913/14:

Pflanzenphysiologie, bei Dr. Drude
Techn. mikr. Praktikum für Fabrik-Ingenieure, bei Dr. Drude
Gewerbe-, Angestellten- und Arbeiterrechte, bei Dr. Esche
Chemische Großindustrie, bei Dr. Hempel
Weberei, bei E. Müller
Techn. Praktikum für Faserstofftechnologie, bei E. Müller
Baukonstruktion II, Vortrag und Übungen bei Dr.-Ing. Müller

SS 1914:

Ingenieurhochbauten, bei M. Förster
Allgemeine Elektrotechnik, bei Görges
Organisch-technische Chemie, bei von Meyer
Fabrikanlagen, bei E. Müller
Praktikum für Faserstofftechnologie, bei E. Müller
Baukonstruktion I, Vortrag und Übungen bei Dr. Müller
(Organisation von Fabriken, bei Wuttke - gestrichen)

Diplom-Hauptprüfung am 17.07.1914:

Hochbaukunde, mündlich, 1b, R. Müller (?)
Botanische Rohstofflehre, mündlich, 1b, Dr. Drude
Organisch-chemische Technologie, mündlich, 2a, Dr. von Meyer
Papierfabrikation, mündlich, 2a, Ernst Müller
Gewerbehygiene, mündlich, 1b, Dr. Renk
Studienzeichnungen, 1b, R. Müller
Diplomarbeit "Studie über Papier- und Textilosegarne", 2a, Ernst Müller (in Druck bei Verlag Teubner)
Gesamtprädikat "gut bestanden"

WS 1914/15:

Allgemeine kaufmännische Betriebslehre, bei Dr. Großmann
Wohnungshygiene, bei Dr. med. Renk
Grundzüge der Metallographie, bei Wawrziniok
(Brennmaterialien, bei Dr. Thiele - gestrichen)

Mitarbeit in Gremien und Vereinen:

Stellvertreter des Vorsitzenden des Bauausschusses der TLA 1927/28³²

Vorsitzender der AG Höheres technisches und betriebswirtschaftliches Bildungswesen an den TLA um 1928/29³³

Vorsitzender des Unterausschusses für den Ingenieurdienst des VDI um 1931/32³⁴

Gewerbeverein Dresden, Nachfolger von Oberstudiendirektor Dietrich Steinbrings, als 2. stellvertretender Vorsitzender nach Wahl in der Versammlung vom 16.04.1934

Vorträge und Veranstaltungen:

24.09.1927 auf der Absolventenfeier für 21 Techniker der Abteilung Maschinenbau (Tageskursus) überreicht Dr.-Ing. Wilhelm Heinke die Zeugnisse.³⁵

1927/28 unter Leitung von Dr.-Ing. Heinke, Gewerbestudienrat Herrmann und Oberingenieur Wilop besichtigten die Schüler der Abteilung Maschinenbau folgende Betriebe:³⁶

Druckerei des Dresdner Anzeigers
Societätsbrauerei Dresden am Waldschlösschen
Schiffswerft Übigau

³² Jahresbericht der Technischen Lehranstalten Dresden 1927/28, S. 41, UA 2 – S - 001

³³ Jahresbericht der Technischen Lehranstalten Dresden 1928/29, UA 2 – S – 001

³⁴ Taschenbuch der Technischen Lehranstalten Dresden 1931/32, S. 11, UA 2 – S – 001

³⁵ Festschrift HöMa 1928 – 1938, UA 2 – N – 001

³⁶ Jahresbericht der Technischen Lehranstalten Dresden 1927/28, UA 2 – S – 001

Materialprüfungsamt der TH Dresden
Großkraft- und Braunkohlenwerk Hirschfelde AG Sächsische Werke
Waggon- und Maschinenbau AG Görlitz
Städtisches Wasserwerk Dresden-Tolkewitz
Städtischer Vieh- und Schlachthof Dresden, Maschinenzentrale, wo gleichzeitig
Indikatorversuche an der dortigen Kompressor-Dampfmaschine vorgenommen wurden
Heidenauer Papierfabrik AG
Gardinen- und Spitzenmanufaktur AG Dobritz bei Dresden

09. – 11.06.1928 Dr.-Ing. Heinke nimmt an der Tagung des Vereins Deutscher Ingenieure (VDI) in Essen teil und besucht anschließend die Fa. DEMAG Duisburg (Deutsche Maschinenbau Aktiengesellschaft)³⁷

18.06.1928 hält einen Vortrag über die Tagung des Vereins Deutscher Ingenieure in Essen³⁸

06.12.1928 Dr.-Ing. Wilhelm Heinke und Dr. phil. Erwin Kunath begleiten den japanischen Schulinspektor Mr. Michitaka Wakatsuki, School-Inspector of Governement General of Formosa, Professor of Taihoku High School (Japan), bei seinem Rundgang durch die TLA.³⁹

1928/29 unter Leitung von Dr.-Ing. Heinke, Dipl.-Ing. Hildenbrand und Dipl.-Ing. Laube besichtigten die Schüler der Abteilung Maschinenbau folgende Betriebe:⁴⁰

Eisenhochbau und Eisengießerei Kelle & Hildebrandt Niedersedlitz
Waldschlösschen-Brauerei Dresden
Werkstätten des Städtischen Straßenbahnhofs Waltherstraße

06./07.01.1934 hält auf der Feier zum 100jährigen Bestehen des Gewerbevereins Dresden am eine kurze Ansprache und überreicht ein Relief mit dem Abbild des Hofrat Prof. Arnold Kuhnow⁴¹

21.03.1936 hält Begrüßungsrede auf der Wiedersehensfeier anlässlich des 75. Jahrestages des Bestehens der TLA und würdigt dabei besonders die langjährigen Mitarbeiter.⁴²

08.04.1935 ist Prüfungsleiter bei der Reifeprüfung an der Uhrmacherschule Glashütte⁴³

24.04.1935 Teilnahme an Innungsgründungsfeier der Feinmechaniker-Innung⁴⁴

26.04.1935 Gast bei der Feier zum 60-jährigen Bestehen der TLA Leipzig⁴⁵

03.05.1935 Teilnehmer bei Eröffnungsfeier der Fachklassen für Segelflugzeugbau in der Horst-Wessel-Schule⁴⁶

07.05.1935 hält einen Vortrag zum Thema "Kampf dem Lärm" im Zeuner-Bau der Technischen Hochschule Dresden⁴⁷

09.05.1935 Teilnehmer bei Eröffnungsfeier der Ausstellung "Deutsches Heimatwerk"⁴⁸

22.05.1935 Teilnehmer bei Eröffnung der Ausstellung "Wissen und Wunder" im Saal des

³⁷ Jahresbericht der Technischen Lehranstalten Dresden 1928/29, S. 40, UA 2 – S – 001

³⁸ Jahresbericht der Technischen Lehranstalten Dresden 1928/29, 2 – S - 001

³⁹ Jahresbericht der Technischen Lehranstalten Dresden 1928/29, UA 2 – S – 001

⁴⁰ Jahresbericht der Technischen Lehranstalten Dresden 1928/29, UA 2 – S – 001

⁴¹ Bericht über die Feier des 100jährigen Bestehens des Gewerbevereins am 06./07.01.1934, S. 20, Sächs. HStA Dresden aa 339^c

⁴² Jahrbuch der Technischen Lehranstalten Dresden 1936, UA 2 – S – 001

⁴³ Jahrbuch der Technischen Lehranstalten Dresden 1936, UA 2 – S – 001

⁴⁴ Jahrbuch der Technischen Lehranstalten Dresden 1936, UA 2 – S – 001

⁴⁵ Jahrbuch der Technischen Lehranstalten Dresden 1936, UA 2 – S – 001

⁴⁶ Jahrbuch der Technischen Lehranstalten Dresden 1936, UA 2 – S – 001

⁴⁷ Jahrbuch der Technischen Lehranstalten Dresden 1936, UA 2 – S – 001

⁴⁸ Jahrbuch der Technischen Lehranstalten Dresden 1936, UA 2 – S – 001

Deutschen Hygiene-Museums Dresden⁴⁹

25.05.1935 Teilnehmer der Kundgebung des NS-Lehrerbundes, der HJ, der Schüler- und NS-Elterngemeinde, auf welcher Reichserziehungsminister Rust zum Thema "Hitler-Jugend, Elternhaus und Schule" spricht.⁵⁰

01.06.1935 begrüßt Direktor Heinke Studierende aus Trondheim (Norwegen) im Dresdner Rathaus.⁵¹

13.06.1935 Gast der Einweisungsfeier des neuen Rektors der Öffentlichen Handelslehranstalt der Dresdner Kaufmannschaft, Oberstudiendirektor Willy Geipel⁵²

14.06.1935 Gast bei Feierlicher Umbenennung der 31. Volksschule in "Hans-Schemm-Schule"⁵³

23.06.1935 Teilnehmer der Feierlichen Kundgebung anlässlich des Rotkreuz-Tages⁵⁴

23.06.1935 Gast des Sommerfestes der Studentenschaft der TH Dresden und des Studentenwerks⁵⁵

25.06.1935 Teilnehmer einer Vortragsveranstaltung des Mitteleuropa-Instituts mit Vortrag zum Thema "Bulgarien und der deutsche Geist" von Dr. D. Popoff⁵⁶

26.06.1935 Gast beim Kameradschaftsabend des NS Studentenbundes, Fachschulgruppe der TLA⁵⁷

25.07.1935 Gast bei Feier zum 75-jährigen Geschäftsjubiläums der Dresdner Zahnräder- und Maschinenfabrik Edwin Winkler⁵⁸

21.08.1935 Teilnehmer an Eröffnung der mikroskopischen Ausstellung "Die Zelle als Baustein und Träger des Lebens" im Schulmuseum des NS Lehrerbundes⁵⁹

17.09.1935 Gast der Jahresfeier der Horst-Wessel-Schule, Knabenberufsschule Dresden Altstadt⁶⁰

27.09.1935 Teilnehmer an Vortragsveranstaltung des Amtes für Erzieher mit Vortrag zum Thema "Nationalsozialistische Erziehung" von Ministerialrat Dr. Haupt⁶¹

28.09.1935 Gast der Eröffnungsfeier der Dampfkesselfabrik der Wasserreinigungsbau- und Elektroschweißgesellschaft Dresden-Übigau⁶²

01.10.1935 Teilnehmer beim Festakt zum 25-jährigen Bestehen des Dresdner Rathauses⁶³

01.10.1935 Teilnehmer an Großveranstaltung der Deutschen Arbeitsfront, Kreis Dresden mit Vortrag zum Thema "Praktische Grundlagen der Berufserziehung" von Prof. Dr.-Ing. Arnhold⁶⁴

⁴⁹ Jahrbuch der Technischen Lehranstalten Dresden 1936, UA 2 – S – 001

⁵⁰ Jahrbuch der Technischen Lehranstalten Dresden 1936, UA 2 – S – 001

⁵¹ Jahrbuch der Technischen Lehranstalten Dresden 1936, UA 2 – S – 001

⁵² Jahrbuch der Technischen Lehranstalten Dresden 1936, UA 2 – S – 001

⁵³ Jahrbuch der Technischen Lehranstalten Dresden 1936, UA 2 – S – 001

⁵⁴ Jahrbuch der Technischen Lehranstalten Dresden 1936, UA 2 – S – 001

⁵⁵ Jahrbuch der Technischen Lehranstalten Dresden 1936, UA 2 – S – 001

⁵⁶ Jahrbuch der Technischen Lehranstalten Dresden 1936, UA 2 – S – 001

⁵⁷ Jahrbuch der Technischen Lehranstalten Dresden 1936, UA 2 – S – 001

⁵⁸ Jahrbuch der Technischen Lehranstalten Dresden 1936, UA 2 – S – 001

⁵⁹ Jahrbuch der Technischen Lehranstalten Dresden 1936, UA 2 – S – 001

⁶⁰ Jahrbuch der Technischen Lehranstalten Dresden 1936, UA 2 – S – 001

⁶¹ Jahrbuch der Technischen Lehranstalten Dresden 1936, UA 2 – S – 001

⁶² Jahrbuch der Technischen Lehranstalten Dresden 1936, UA 2 – S – 001

⁶³ Jahrbuch der Technischen Lehranstalten Dresden 1936, UA 2 – S – 001

⁶⁴ Jahrbuch der Technischen Lehranstalten Dresden 1936, UA 2 – S – 001

11.10.1935 Gast bei Einweihung des Verbindungsbaus zwischen der Neustädter Höheren Mädchenschule und dem Mädchengymnasium⁶⁵

21./22.10.1935 Teilnehmer an Getriebetagung des VDI in Berlin⁶⁶

24.10.1935 Besuch der Filmvorführung über das Schulungslager der Oberrealschule Dresden-Johannstadt (Dietrich-Eckart-Schule) in Hohnstein⁶⁷

25.10.1935 Gast beim Volkskunstabend der NS-Kulturgemeinde Dresden, Abteilung Volkstum⁶⁸

26.10.1935 Gast bei Eröffnungsfeier des Schul-Winter-Hilfswerks⁶⁹

12.11.1935 Teilnehmer bei Vortragsveranstaltung des VDI mit Vortrag zum Thema "Neue Wege und Methoden der Ausbildung des Technikernachwuchses im Heizungsfach an der Höheren Fachschule in Aue" von Dipl.-Ing. Freiwald⁷⁰

13.11.1935 Teilnehmer der Vortragsveranstaltung der Arbeitsgemeinschaft Handelslehranstalten mit Vortrag zum Thema "Die Arbeit des Amtes für Arbeitsführung und Berufserziehung der DAF im Kreise Dresden" von Kreisberufsverwalter der DAF Kumpf⁷¹

07.12.1935 Gast beim Kameradschaftsabend der Betriebszellen "Hochbauamt", "Stadtamt für Volksbildung" und "Maschinenamt" der Stadt Dresden⁷²

11.12.1935 Teilnehmer am Vortragsabend des Verbandes für autogene Metallbearbeitung mit Vortrag zum Thema "Prüfung von Gasschweißungen und Gasschweißern" von Akademiedirektor Prof. Dr. Schimpke⁷³

11.12.1935 Gast der Feierstunde zur Weihe der Oberrealschule Johannstadt als "Dietrich-Eckart-Schule"⁷⁴

19.12.1935 Gast bei der Morgenfeier anlässlich der Ehrung der städtischen Dienstjubilare⁷⁵

30.01.1936 Gast bei Fahnenweihe der Städtischen Mädchen-Gewerbe- und Handelsschule⁷⁶

30.01.1936 Teilnehmer an Feier des 30. Januars an der TH Dresden⁷⁷

05.02.1936 Teilnehmer an Großkundgebung der gesamten schaffenden Dresdner Jugend in der Autobushalle der Dresdner Straßenbahn AG⁷⁸

06.02.1936 Teilnehmer der Vortragsveranstaltung des NS-Bundes Deutscher Technik mit Vorträgen zum Thema "Die Zusammenarbeit NSBDT und RTA" von Gaudienststellenleiter Dr.-Ing. Reiche und "Der Gemeinschaftsgedanke als Grundlage der nationalsozialistischen Weltanschauung" von Gaubeauftragten Wettengel⁷⁹

10.02.1936 Gast des Kulturabends der Kulturstelle des NS Deutschen Studentenbundes, auf

⁶⁵ Jahrbuch der Technischen Lehranstalten Dresden 1936, UA 2 – S – 001

⁶⁶ Jahrbuch der Technischen Lehranstalten Dresden 1936, UA 2 – S – 001

⁶⁷ Jahrbuch der Technischen Lehranstalten Dresden 1936, UA 2 – S – 001

⁶⁸ Jahrbuch der Technischen Lehranstalten Dresden 1936, UA 2 – S – 001

⁶⁹ Jahrbuch der Technischen Lehranstalten Dresden 1936, UA 2 – S – 001

⁷⁰ Jahrbuch der Technischen Lehranstalten Dresden 1936, UA 2 – S – 001

⁷¹ Jahrbuch der Technischen Lehranstalten Dresden 1936, UA 2 – S – 001

⁷² Jahrbuch der Technischen Lehranstalten Dresden 1936, UA 2 – S – 001

⁷³ Jahrbuch der Technischen Lehranstalten Dresden 1936, UA 2 – S – 001

⁷⁴ Jahrbuch der Technischen Lehranstalten Dresden 1936, UA 2 – S – 001

⁷⁵ Jahrbuch der Technischen Lehranstalten Dresden 1936, UA 2 – S – 001

⁷⁶ Jahrbuch der Technischen Lehranstalten Dresden 1936, UA 2 – S – 001

⁷⁷ Jahrbuch der Technischen Lehranstalten Dresden 1936, UA 2 – S – 001

⁷⁸ Jahrbuch der Technischen Lehranstalten Dresden 1936, UA 2 – S – 001

⁷⁹ Jahrbuch der Technischen Lehranstalten Dresden 1936, UA 2 – S – 001

welchem Eberhard Wolfgang Möller eigene Dichtungen liest.⁸⁰

15.02.1936 Gast der Winterveranstaltung der Installateur- und Klempner-Innung Dresden⁸¹

29.02.1936 Gast beim Bunten Abend der Dresdner Fachschulschaften mit Titel "Zinnober"⁸²

1937/38 führt die Schüler der Höheren Maschinenbauschule bei der Besichtigung der Geschweißten Brücke am Schlachthof Dresden⁸³

Beurteilungen über Dr.-Ing. Heinke:⁸⁴

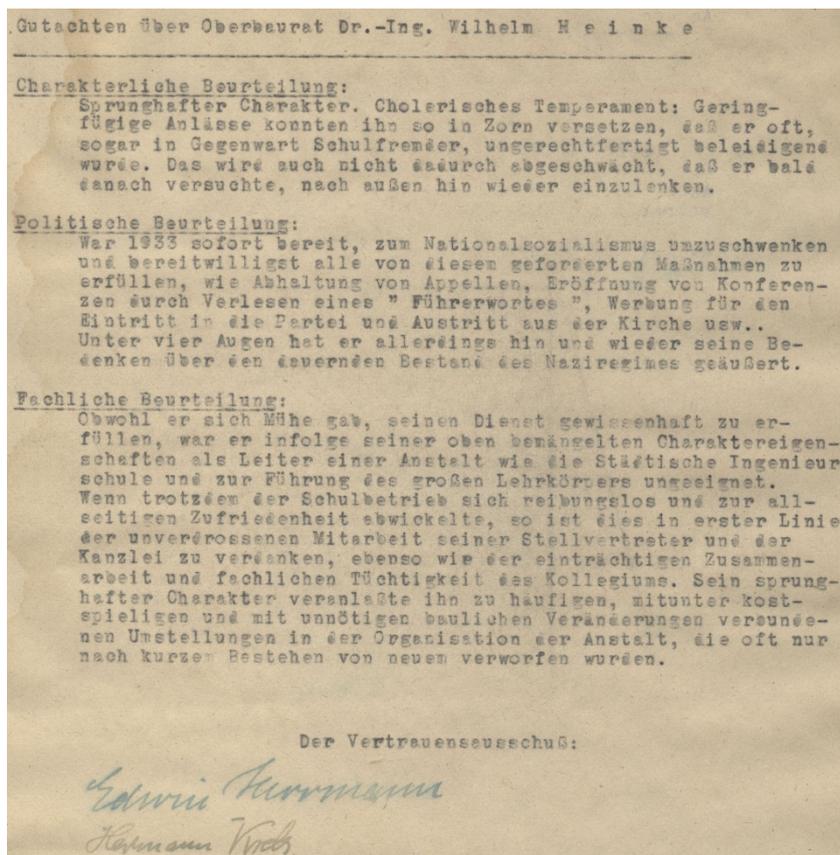
gutes Betragen, fleißig, ehrlich, ist fähig, an allen Werkzeugmaschinen selbstständig zu arbeiten und Tüchtiges zu leisten, mit seinen Leistungen stets zufrieden gewesen (1903)

durch gute Leistungen und gute Führung meine Zufriedenheit erworben (1904)

hat alle ihm übertragenen Arbeiten zu unserer Zufriedenheit ausgeführt (1905)

hat alle ihm übertragenen Aufgaben zu unserer vollsten Zufriedenheit erledigt und sich auch sonst einwandfrei geführt; können ihn bestens empfehlen (1912)

wurde von seinen Schülern als „gutherziger Polterer“ geschätzt⁸⁵



⁸⁰ Jahrbuch der Technischen Lehranstalten Dresden 1936, UA 2 – S – 001

⁸¹ Jahrbuch der Technischen Lehranstalten Dresden 1936, UA 2 – S – 001

⁸² Jahrbuch der Technischen Lehranstalten Dresden 1936, UA 2 – S – 001

⁸³ Festschrift HöMa 1928 – 1938, UA 2 – N – 001

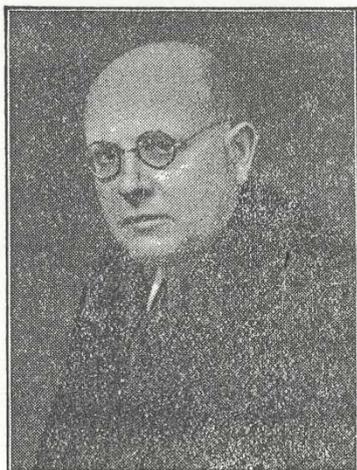
⁸⁴ wenn nicht anders angemerkt stammen die Beurteilungen aus: Studentenakte TH Dresden, UA Altbestand 4725

⁸⁵ Schülererinnerungen vor 1945

⁸⁶ Personalakte Technische Lehranstalten Dresden, UA 2 – 133

Oberstudiendirektor Dr. Heinke

Wie schon kurz mitgeteilt, hat der Rat die Stelle des Oberstudiendirektors der Technischen Lehranstalten der Stadt Dresden dem Studiendirektor Diplomingenieur Dr.-Ing. Wilh. Heinke übertragen. Dr. Heinke ist am 1. September 1888 zu Leipzig als Sohn eines Ingenieurs geboren. Nach Besuch der Realschule zu Leipzig lernte er drei Jahre als Schlosser und Mechaniker und besuchte daraufhin die Gewerbeakademie zu Chemnitz, die er mit dem Reisezeugnis für Maschineningenieure 1907 verließ. Darauf-



hin war er 3½ Jahre als Ingenieur und Statiker in Hamburg, Lausanne und in Königshütte tätig. Er besuchte alsdann die Technische Hochschule zu Dresden, wo er unter Geheimrat Prof. Dr.-Ing. Müller sich vorwiegend mit der Papiergarnfabrikation befaßte. In der Abteilung für Fabrikingenieure legte er über dieses Gebiet seine Diplom- und Dr.-Ing.-Prüfung ab. Seine Doktorarbeit, die gerade am Anfang des Krieges herauskam, behandelte eingehend Papierstoffgarne und -gewebe und wurde von der beteiligten Industrie lebhaft begrüßt. In der Folgezeit gab er noch mehrere wertvolle Fachschriften heraus, die auch im Auslande Beachtung fanden. Während seines Studiums an der Hochschule war er gleichzeitig als technischer Hilfsarbeiter im Brückenbaubüro der Sächs. Staatseisenbahnen tätig und leitete hier den Entwurf und die Ausführung der Heeresstraßenbrücke in Dresden-N. und den Erweiterungsbau der Wagenwerkstatt Dresden-Friedrichstadt. 1917 wurde er zum Jägerbataillon 12 in Freiberg eingezogen und rückte noch in diesem Jahre als Funker und Telegraphist in das Feld. Am Ende des Krieges nahm er an einem Offizierskursus in Liebau teil. In die Heimat zurückgekehrt wurde er als technischer Betriebsleiter der Heidenauer Papierfabrik angestellt, wo er vier Jahre mit Erfolg tätig war. Auf Grund seiner nebenamtlichen Tätigkeit als Ausbittellehrer an der städtischen Gewerbeschule Dresden während seines Hochschulstudiums wurde er im Jahre 1922 als Nachfolger des Leiters der Abteilung Maschinenbau, Prof. Pieschel, angestellt. Er leitete diese Abteilung mit gutem Erfolg und baute die Tagetechnikerklassen zur reichsanerkannten Höheren Maschinenbauerschule aus. Bei Erstellung des Neubaus der Technischen Lehranstalten der Stadt Dresden war er als Vorsitzender des Bauausschusses tätig und leitete in der Folgezeit als Vertreter des Oberstudiendirektors die Förder- und Erwerbslosenkurse. Auf Grund dieser Tätigkeit wurde er im Jahre 1929 zum Studiendirektor ernannt und speziell mit der Leitung der Höheren Maschinenbauerschule und Bearbeitung der technischen Fachgebiete betraut.

22.6.33. Dr. H.

Dresdner Anzeiger vom
22.6.1933

Anekdoten:

Es gibt die Legende zu Heinke, dass er als Bauingenieur für den Brückenbau der alten Dresdner Flügelwegbrücke⁸⁸ (als Mitarbeiter des Ingenieurbüros von Prof. Kurt Beyer⁸⁹, * 27.12.1881 – † 09.05.1952) verantwortlich war. Deren Bau war von den Dresdner Stadtverordneten am 25.04.1929 beschlossen worden. Bereits im Mai begannen die Schachtarbeiten für die Brückenpfeiler. Diese waren bis Mitte November 1929 fertig gestellt und zwar so, dass die Brückendurchfahrt der Schiffe nicht durch einen der Pfeiler behindert wurde. Am 15.03.1930 wurde in der Brückenmitte das letzte Eisenteil eingesetzt. Bei Einweihung des Elbübergangs nach nur 7 Monaten Bauzeit am 01.10.1930, damals noch unter dem Namen Kaditzer Brücke, habe er sich zum Zeichen seines Vertrauens in seine Berechnungen und in die Arbeit der Bauleute unter die Brücke gelegt. Diese Brücke war dem Vernehmen nach die erste genietete Vollwandblechträgerbrücke Europas, eine freitragende Eisenkonstruktion mit 115m Spannweite zwischen den Pfeilern. Über 70 Jahre tat sie ihren Dienst, bis sie schließlich im Oktober 2002 gesprengt wurde, als eine Fahrbahn der heutigen neuen Flügelwegbrücke fertiggestellt und dem Verkehr übergeben war. Am 25.06.2004 vermelden die „Dresdner Neuesten Nachrichten“ die komplette Fertigstellung der neuen Brücke. Damit war sie sogar 3 Monate eher fertig als geplant.⁹⁰

⁸⁸ Evtl. ist eine andere Brücke gemeint, z. B. die im Zeitungsartikel genannte "Heeresstraßenbrücke". Heeresstraße hieß in Dresden bis 1945 die jetzige Stauffenbergallee.

⁸⁹ Einen Nachweis, dass Heinke für das Ingenieurbüro von Prof. Beyer tätig war, gibt es nach heutigem Erkenntnisstand nicht.

⁹⁰ vgl. Zeitungsausschnittsammlung zur Persönlichkeiten A - Z im UA der TU Dresden

Quellen im Universitätsarchiv (UA):

Studentenakte TH Dresden, UA Altbestand 4725

Personalakte Technische Lehranstalten Dresden, UA 2 – 133

Erwin Kunath, Festschrift der Technischen Lehranstalten Dresden zum 75jährigen Bestehen, Dresden 1936, UA 2 – S – 001

Jahresbericht der Technischen Lehranstalten Dresden 1927/28, UA 2 – S – 001

Jahresbericht der Technischen Lehranstalten Dresden 1928/29, UA 2 – S – 001

Jahrbuch der Technischen Lehranstalten Dresden 1931/32, UA 2 – S – 001

Jahrbuch der Technischen Lehranstalten Dresden 1936, UA 2 – S – 001

Festschrift der Höheren Maschinenbauschule (HöMa) an den Technischen Lehranstalten Dresden 1928 – 1938, UA 2 – N – 001

Schülererinnerungen vor 1945

Zeitungsausschnittsammlung des UA zur Persönlichkeiten A – Z

noch auswerten:

Bestand Technische Lehranstalten Dresden im UA

Quellen in anderen Archiven:

Bericht über die Feier des 100jährigen Bestehens des Gewerbevereins am 06./07.01.1934, Sächs. HStA Dresden aa 339^e

Bestand 11848 NS-Gauverlag, Zeitungstextarchiv Nr. 44
Sächs. HStA Dresden

Matrikelbuch der Kgl. Sächsischen Gewerbeakademie Chemnitz (Auszug), TU Chemnitz, Universitätsarchiv, Nr. 101_09_0046

noch auswerten:

Promotionsakte im Sächs. HStA Dresden, Ministerium für Volksbildung Nr. 15856

Personalakte im Sächs. HStA Dresden, Kgl. Sächs. Staatseisenbahnen – nicht vorhanden

Personalakte im Stadtarchiv Dresden, Schulamt – nicht vorhanden

Unterlagen der Technischen Lehranstalten Dresden, Stadtarchiv Dresden, Schulverwaltungsamt

Unterlagen zur Stellenbesetzung in städtischen Einrichtungen, Stadtarchiv Dresden, Personalamt